



**ACHTUNG:**

# **PRESSEVORFÜHRUNG**

## **DES DOKUMENTARFILMS**

### **„MONKS – THE TRANSATLANTIC FEEDBACK“**

**am 29.09.2006**  
**um 11:00 Uhr morgens**  
**im ROTEN SALON der Volksbühne**

**„Eindringlich und liebevoll.“ HOLLYWOOD REPORTER**

**„Grandios.“ DIE ZEIT**

**„Dieser packende Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der MONKS mit ungemeiner Präzision und sehr viel Flair.“ CHICAGO READER**

**„Ein fantastischer Film, der in seiner Mischung aus Privatem und Politischem an den Film von Fechner über die Comedian Harmonists erinnert.“**  
**BERTOLD SELIGER**

**“Um einen guten Film zu machen, reicht es nicht aus, eine große Band zu dokumentieren, Die Band muss einen einzigartigen Geist versprühen und die Filmemacher müssen eine ästhetische Filmsprache finden, um diesen Geist auf die Leinwand zu bringen. Niemals zuvor sind diese Seltenheiten auf so wunderschöne Weise aufeinander getroffen wie in “monks – the transatlantic feedback”. Post und Palacios schicken uns mit einer der außergewöhnlichsten Popgruppen auf eine brillante Reise”**  
**ALLISON ANDERS (Regisseurin von u.a. „Gas, Food and Lodging“).**

**“American soldiers stationed in Germany who became anti-Beatles: a banjo with a microphone in it to make it electric, a fuzz bass in '66, and an amazing singer, not to mention the drummer and organist, both out of this galaxy with what they were doing. I Hate You is probably their masterpiece – “I hate you with a passion baby ... but call me!” True grit. Their melodies were pop destructive and must be played to your younger brother.”**  
**THE WHITE STRIPES**



**„Die Monks waren die erste schwerelose Gruppe der Popmusik.“**

(Charles Wilp in einem Interview für den Dokumentarfilm „monks – the transatlantic feedback“)

PRESSEMITTEILUNG / PRESS RELEASE

## Die erste Avantgarde-Band der Popgeschichte, die Monks, nach 40 Jahren erstmals zurück in Deutschland

### DAS KONZERT: „monks + gäste live in der volksbühne berlin“

Am 23. Oktober 2006 wird es in der VOLKSBUHNE BERLIN zu einer einzigartigen und einmaligen Veranstaltung kommen, die eine Band ehren soll, die mit ihrer radikalen Haltung ein Beispiel für neue, jüngere Generationen darstellt.

Die Veranstalter **play loud!** und **Volksbühne Berlin** sind stolz, dem bundesrepublikanischen Publikum das folgende internationale MONKS-Programm präsentieren zu dürfen.

- 19:30 Uhr      PRESSEKONFERENZ / **RECORD RELEASE** VON  
„silver monk time – a tribute to the monks“
- 20:30 Uhr      VORFÜHRUNG DES **DOKUMENTARFILMS**:  
„monks – the transatlantic feedback“
- 22:15 Uhr      Die Filmemacher und die Monks beantworten Fragen
- 23:00 Uhr      **KONZERT**  
„monks live“ (das erste Konzert in Deutschland nach 40 Jahren)  
mit Gastauftritten vom Album „silver monk time“:  
Peter Hein (Fehlfarben)  
Schorsch Kamerun (Goldenen Zitronen)  
Ana da Silva und Gina Birch (Raincoats)  
Mark E. Smith (The Fall)

### **DJ ALEC EMPIRE**

### **DIE MONKS**

gehören ohne Zweifel zu den wichtigsten und innovativsten Popgruppen der 60er Jahre. Keine andere Gruppe der 60er Jahre kann für sich so sehr in Anspruch nehmen, Vorreiter für die verschiedensten musikalischen Genres zu sein wie die MONKS. Jimmy Bowien, der ehemalige Polydorproduzent der Band, nennt den Sound *„eine frühe Form von Heavy Metal und Industriemusik“*. Documenta-Künstler Charles Wilp spricht gar von der *„ersten schwerelosen Gruppe der Popgeschichte – die Vorreiter von Techno“*. Krautrockpionier Jochen Irmler von FAUST bezeichnet sich als direkten Nachfahren der MONKS und behauptet gar, dass man *„die 68er-Revolution 2 Jahre eher hätte haben können, wenn man die politische Musik der MONKS doch nur begriffen hätte“*. In dem von der internationalen Presse hoch gelobten Dokumentarfilm *„monks – the transatlantic feedback“* von Dietmar Post und Lucia Palacios wird ein vergessenes Stück jüngster deutsch-amerikanischer Popgeschichte detailreich nachgezeichnet.

## **DER DOKUMENTARFILM: "monks – the transatlantic feedback"**

**(USA, D, Spanien, 2006, 100 min)**

Als "eindringlich und liebevoll" beschreibt der HOLLYWOOD REPORTER den Dokumentarfilm. „Ein grandioser Film“ behauptet DIE ZEIT. "Dieser packende Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der MONKS mit ungemeiner Präzision und sehr viel Flair" schreibt der CHICAGO READER. "Ein fantastischer Film, der in seiner Mischung aus Privatem und Politischem an den Film von Fechner über die Comedian Harmonists erinnert, behauptet Konzertveranstalter Berthold Seliger.

"Um einen guten Film zu machen, reicht es nicht aus, eine große Band zu dokumentieren, Die Band muss einen einzigartigen Geist versprühen und die Filmemacher müssen eine ästhetische Filmsprache finden, um diesen Geist auf die Leinwand zu bringen. Niemals zuvor sind diese Seltenheiten auf so wunderschöne Weise aufeinander getroffen wie in "monks – the transatlantic feedback". Post und Palacios schicken uns mit einer der außergewöhnlichsten Popgruppen auf eine brillante Reise" schreibt Independent-Filmikone Allison Anders (Regisseurin von u.a. „Gas, Food and Lodging“).

Das Musikmagazin SPEX schreibt: „Gäbe es nicht die tief aus dem Vergessenen hervor gekramten Zeugnisse, die Dietmar Post und Lucia Palacios für diesen Film ausgegraben haben, so würden vielleicht selbst die einzelnen Mitglieder der Monks bezweifeln, dass es sie je gab. Der Film zeigt 5 drahtige ältere Herren, denen jeglicher Rockmusikerhabitus und jegliche Eitelkeit, genährt durch den spät erlangten Kultstatus, abgeht. Seit ihrer Heimkehr in ein Land, das ihnen fremd geworden war, schlugen sie sich mit allen möglichen Jobs durch, nur nicht mit Rockmusik. Die meisten verschwiegen tunlichst die Episode: Wie ich einmal die Popgeschichte revolutionierte. Bescheiden und fast ungläubig erzählen sie, meist in ihren gewöhnlichen amerikanischen Wohnzimmern abgelichtet, von ihrem Militärdienst im Kalten Krieg. Der traumhaften Zeit nach ihrer Entlassung, als es für eine Beatband in Deutschland möglich war, 7 Tage in der Woche aufzutreten. Und von den ersten Treffen mit den Pop-Visionären Karl Remy und Walther Niemann. Ein Zusammentreffen mit einem beispiellosen Resultat. (...) Diese und einen ganzen Haufen weiterer Geschichten haben Post und Palacios in achtjähriger Recherche zusammengetragen. An Hand von privaten Fotos, Postkarten und Doku-Material rekonstruieren sie sehr genau das gesellschaftliche Umfeld der BRD im so genannten Wirtschaftswunder, während des Kalten Krieges, in dem Beatmusik sozusagen zum Vorbote der kommenden Rebellion wurde.“

Der Film befindet sich derzeit auf Festivalturnee. Nach Stationen in Los Angeles, München, Chicago und Minneapolis geht es weiter nach Leeds, Gijon, Oslo (November 06) und Göteborg (Januar 07).

Der Film wird wahrscheinlich im Selbstverleih in einigen ausgewählten Kinos in Berlin, Münster, Hamburg, Boston, Chicago, New York, San Francisco, Minneapolis, Austin und anderen Städten laufen.

Der Film ist für den Hessischen Film- und Kinopreis 2006 nominiert worden.

Das Motiv zum Filmposter wurde von dem deutschen Maler Daniel Richter gezeichnet. Weitere Informationen zum Film gibt es unter <http://www.playloud.org/themonks.html>

## **DAS DOPPEL-ALBUM: "silver monk time" (offizielle Plattenveröffentlichung)**

„1965 waren die MONKS auf der Suche nach einem neuen Nullpunkt innerhalb der Popmusik und kreierte was sich später in ihr Meilensteinalbum "black monk time" verwandeln sollte. "black monk time" nahm gewollt oder ungewollt verschiedene Genres vorweg: Krautrock, elektronische Musik, Heavy Metal, Punk, Industrial und Techno. Als die MONKS im Januar 1966 ihr "lebendes Kunstprojekt" im Hamburger Top Ten Club vom Stapel laufen ließen, schrieb die Bild-Zeitung "Krach, Krach und keine Melodie – Robotermusik!" Im Juli des gleichen Jahres präsentierten die MONKS ihr "schwarzes Album" zum ersten Mal im berühmten Beat-Club. Zur Überraschung vieler begannen sie das Programm mit einem neuen, improvisierten Stück, welches sich nicht einmal auf der Platte befand. Man könnte dies auch kommerziellen Selbstmord nennen. Der Song als solcher war archaisch, ein sich stetig wiederholender Beat, 3 Mönche, die auf riesigen Tamburinen spielten, eine durchgedrehte Orgel, eine rückkoppelnde Gitarre auf dem Bühnenboden, die von 4 Bandmitgliedern fast schüchtern, keinesfalls aggressiv bearbeitet wurde. Man verzichtete auf jegliches Rockmachogehabe. Es war pure "swingende" Spielfreude, die mehr mit Kunst als mit regulärer Popmusik gemein hatte. Deshalb wurden die MONKS vielleicht missverstanden? Zu einem bestimmten Grad bedeutete diese Präsentation das Ende von der uns



geläufigen Rockmusik. Die MONKS nannten dieses Stück "monk chant". Gerüchten zu Folge war "monk chant" die Blaupause für die zweite Langspielplatte. Ein langes von nur einem immergleichen Beat getragenes Musikstück sollte zwei komplette Plattenseiten füllen. "Die Rolling Stones sind barock, die Beatles für Großmütter, ihr, die MONKS, spielt die Musik der Zukunft – ihr habt das Publikum in Ekstase zu versetzen", forderten die beiden deutschen Manager. Dieses zweite Album wurde nie veröffentlicht. Es sollte den Namen "silver monk time" tragen.

play loud! ist stolz, 29 internationale Popbands präsentieren zu können, die die musikalische Reise, die vor 40 Jahren von den 7 Mönchen Gary Burger, Larry Clark, Dave Day, Roger Johnston, Walther Niemann, Karl-Heinz Remy and Eddie Shaw initiiert wurde, fortzusetzen. Stellen Sie die Lautstärkereglern auf Anschlag und genießen Sie dieses brandneue, ekstatische MONKS-Album. Es ist (endlich) "silver monk time".  
(Linernotes zu „silver monk time“)

play loud! wählte die Bands sehr gewissenhaft nach rein subjektiven Erwägungen aus. Welche Band passt zu welchem Stück? Welche Band sollte lieber ein neues Stück aufnehmen? Welcher Musiker passt zu welchem anderen Musiker? Wir verordneten den beteiligten Bands soviel Freiheit wie möglich, ging es doch schließlich um die Dekonstruktion von bereits de-konstruktiver Popmusik. MOUSE ON MARS drücken dies sehr trefflich im Booklet zu „silver monk time“ aus:

*„mouse on mars haben versucht, die monks so zu zerlegen, dass nach der rekonstruktion der unabschätzbare einfluss dieser band auf die popmusik des 21.jahrhunderts bewiesen ist. rhythmus, sound und melodie verwachsen bei den monks zu einer treibenden lavamasse, auf der die maximal energiegeladene musik ins tal des dionysos hinabsurft und dabei discokugeln wie äpfel von den bäumen reißt.“*

Neben neuen Popgruppen fragten wir auch die verbleibenden MONKS-Musiker, sich an einigen der Stücke auf der Platte zu beteiligen und brachten sie mit unseren Wunschpartnern zusammen. Auf diese Weise entstanden drei wundervolle neue/alte Popstücke. ALEC EMPIRE bearbeitete das Anti-Kriegsstück „monk time“ gemeinsam mit dem MONKSsänger GARY BURGER. Aus „Why do you kill all those kids over there in Vietnam“ wird jetzt „...over there in Iraq“. FAUST, die niemals covern würden, treiben dieses Spiel weiter und kreierten das neue Stück „beware – the transatlantic feedback“, welches GARY BURGER gesanglich begleitet. Es ist fast so, als hätten FAUST und die MONKS immer zusammengehört. Es ist, als wollte man sagen, so hätten wir weitermachen können... Als letztes möchten wir besonders auf das Stück von Charles Wilp hinweisen, welches dieser 1967 für die Afri-Cola-Spots komponierte. Für das play loud!-Team war dies die große historische Entdeckung des Films, dass die MONKS eigentlich diese Musik hätten einspielen sollen. 40 Jahre später erfüllt sich dieser Traum von Herrn Wilp. Wir baten die MONKS, sich der Afri-Cola-Aufnahmen anzunehmen und ihre eigenen musikalischen und gesanglichen Ideen beizusteuern.

(Bitte fordern Sie eine Pressekopie des Albums und ein Vorabbooklet mit Linernotes und ausführlichen Interviews mit den beteiligten Bands an. Es handelt sich bei „silver monk time“ um die zweite Veröffentlichung des neuen play loud!-Plattenlabels)

#### Kontaktaufnahme:

##### **play loud! productions**

dietmar post / lucia palacios

+49 (0) 30 2977 9315

+49 (0) 178 542 9772

[info@playloud.org](mailto:info@playloud.org)

[www.playloud.org](http://www.playloud.org)

<http://www.playloud.org/themonks.html>

##### **volksbühne berlin**

christoph gurk

+49 (0) 30 24 065-814

[christoph.gurk@volksbuehne-berlin.de](mailto:christoph.gurk@volksbuehne-berlin.de)

[www.volksbuehne-berlin.de](http://www.volksbuehne-berlin.de)

**„Ohne Musik wäre die Welt tot. Es spielt keine Rolle,  
um welche Art der Musik es sich dabei handelt.“**

(Dave Day, Banjo-Spieler der Monks, in einem Interview für den Dokumentarfilm  
„monks – the transatlantic feedback“)

play loud! double –cd / cd-pl-02



**silver monk time – a tribute to the monks**

with fsk, the fall, faust, fehlfarben, doc schoko, gudrun gut, die goldenen zitronen, chicks on speed, ptv 3 (psychic tv), international noise conspiracy, the havletones, alexander hacke, barbara manning, floating di morel, s.y.p.h., alec empire, silver apples, alan vega, mouse on mars, the raincoats, jason forrest, singapore sling, 27/11, nista nije nista, mense reents, 5.6.7.8's, cycle, the gossip, jon spencer, solex, charles wilp and the original monks

play loud! single-pl-01 (vinyl)



**Alec Empire feat. Gary Burger (monk time/Iraq Mix)**  
**The Fall (higgle-dy piggle-dy)**

VERÖFFENTLICHUNG / RELEASE DATE:

October 23, 2006